Experimentieren mit Bausystemen - sechs Beispiele : Architekten Peter R.J. und Elke Wellmann

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **61 (1974)**

Heft 10: **Rationalisierung - Industrialisierung = Rationalisation - Industrialisation**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-87824

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

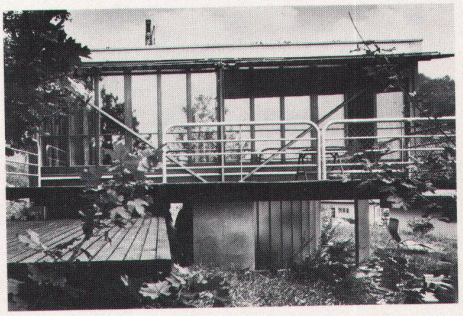
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

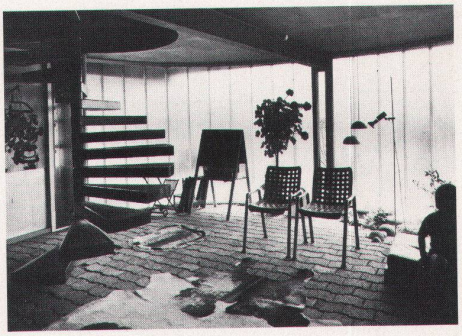
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

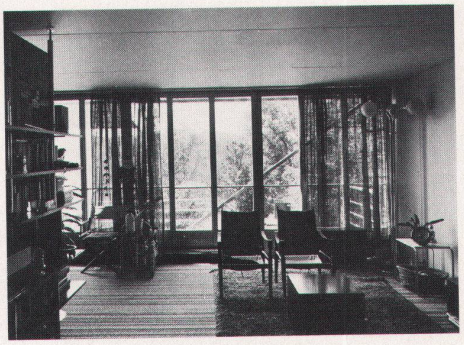
http://www.e-periodica.ch

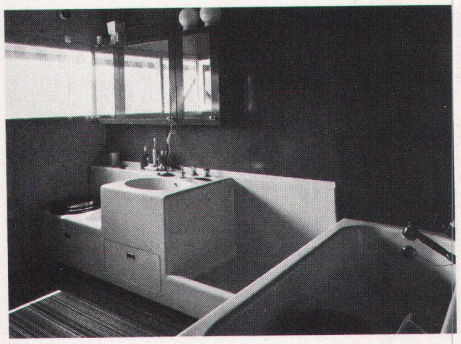
Experimentieren mit Bausystemen – sechs Beispiele

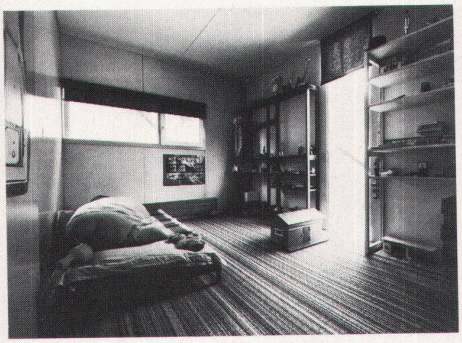
Architekten: Peter R. J. und Elke Wellmann, Zürich/Sellenbüren
Fotos: Leonardo Bezzola, Bätterkinden (Beispiele 1, 3, 4); Beno Adrian Dermond, Zürich (Beispiele 2, 5); Alusuisse, Zürich (Beispiel 6)







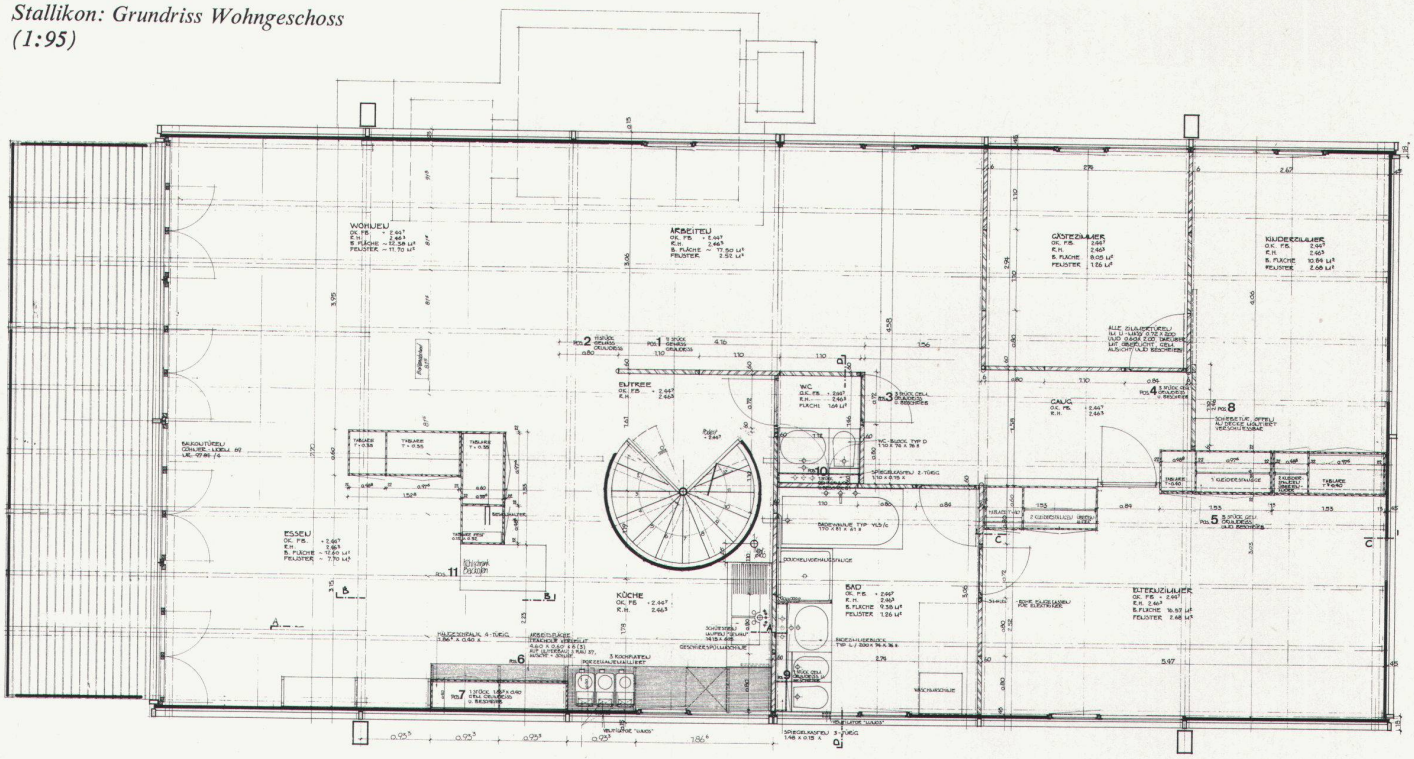




1 Wohnpavillon in Stallikon ZH – 1971

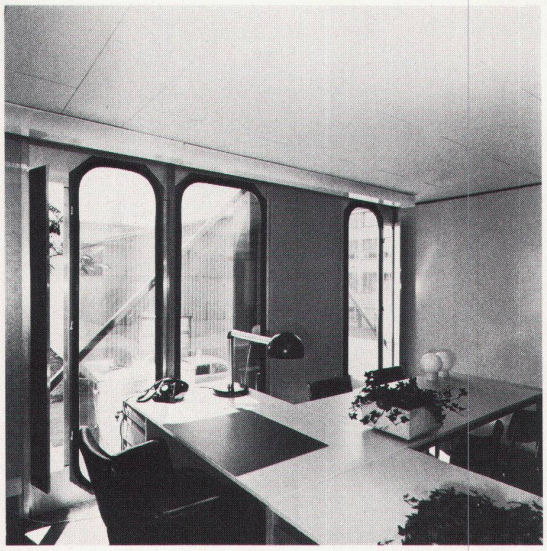
Dieses Objekt diente als Testmodell eines von den Architekten entwikkelten Bausystems. Vom Benützer war vor allem eine grosszügige, verschieden aufteilbare Wohnfläche von rund 120 bis 130 m² gewünscht worden. Die Kosten für den Rohbau sollten den Betrag von Fr. 100000.– nicht überschreiten. Der Entwurf war bereits 1968 entstanden, die Ausführung erfolgte 1971. Für die Montagephase des Skeletts, der Installationen, der Fassadenelemente sowie für die Fertigstellung des Ausbaus wurden 3 Wochen benötigt. ▶

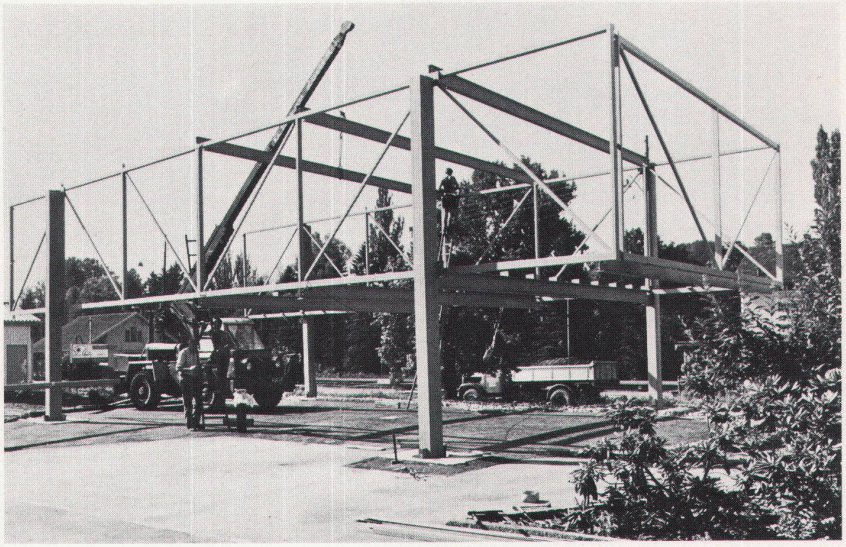
Stallikon: Grundriss Wohngeschoss (1:95)



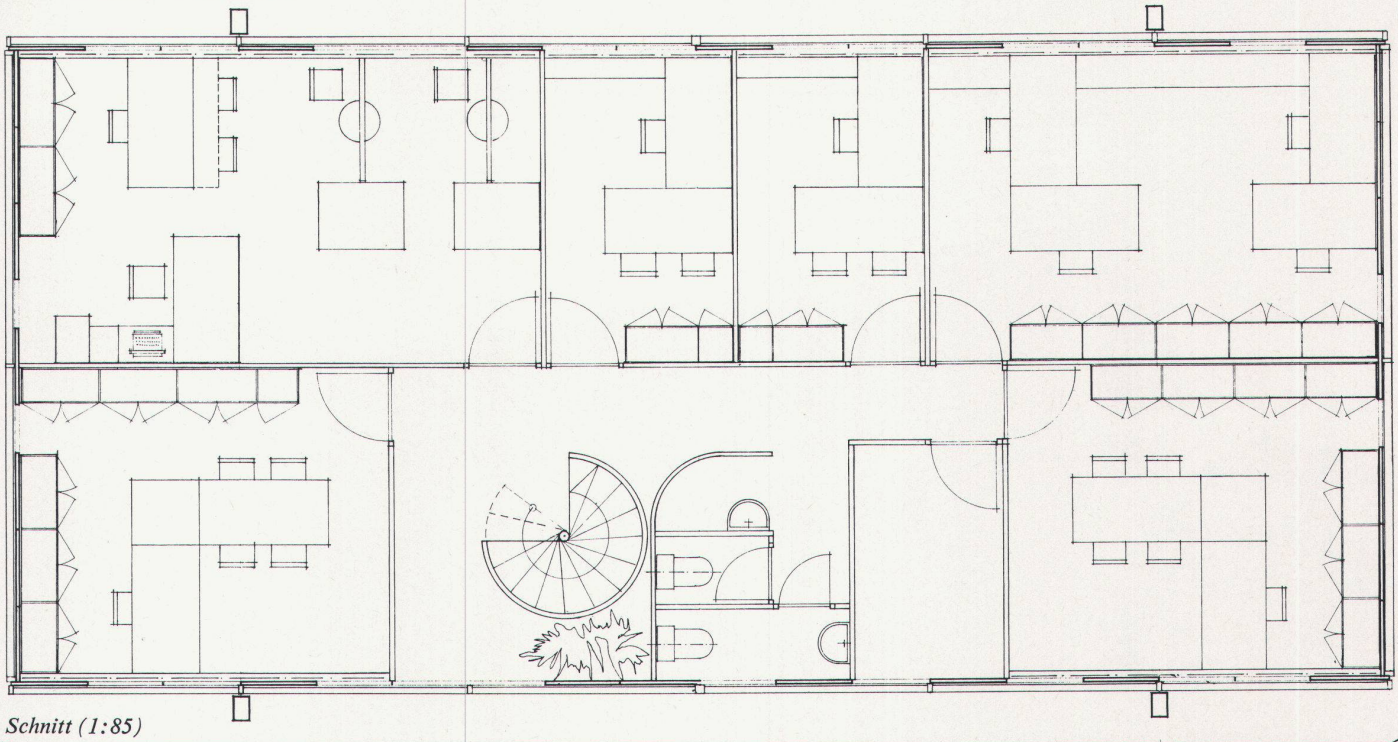
2 Büropavillon in Kreuzlingen TG – 1972

Für einen Industriebetrieb waren innert kurzer Zeit wegen Fabrikationsumstellungen neue Büroräumlichkeiten zu erstellen. Das in Stallikon angewendete Konstruktionssystem erwies sich auch für diesen Zweck als geeignet und konkurrenzfähig, da die Erstellungskosten pro Quadratmeter Bürofläche günstiger waren als bei anderen ebenerdigen Konstruktionen. Der wesentliche Vorteil bestand darin, dass das knapp bemessene Areal unter dem erhobenen Baukörper weiterbenützt werden konnte. Dem Bauherrn wurde damit Flexibilität sowohl bei der Grundrissaufteilung als auch bei der Landnutzung angeboten. Der Pavillon kann bei Nutzungsänderung des Areals demontiert und ohne grossen Aufwand anderswo neu aufgebaut werden.

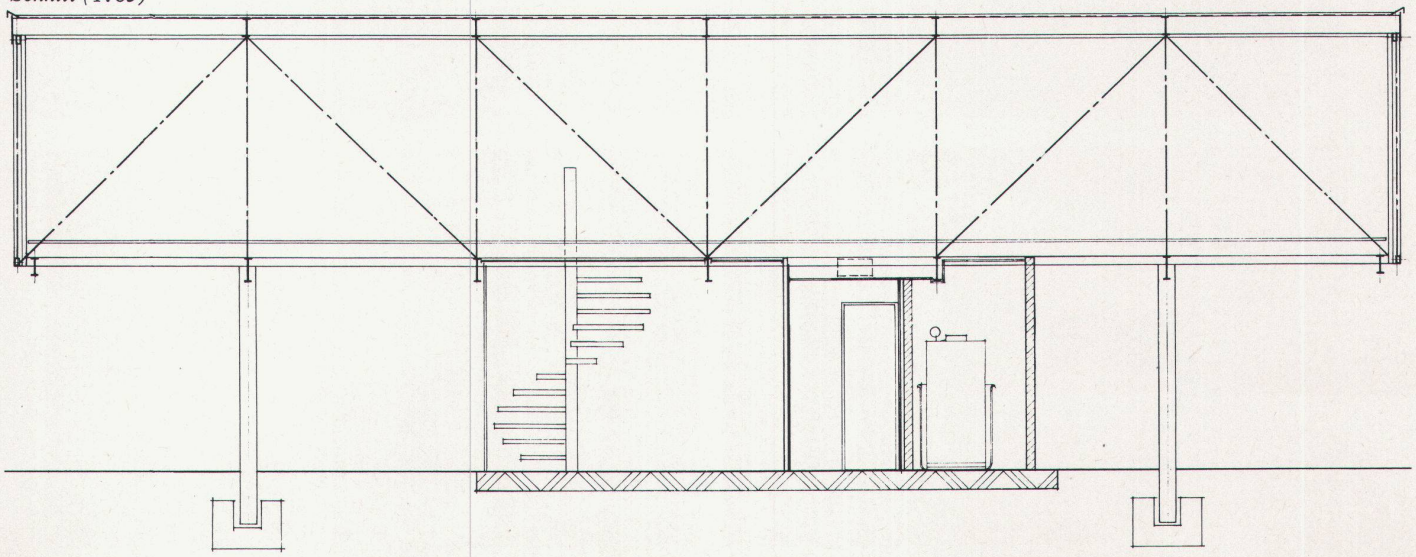




Grundriss Obergeschoss (1:85)

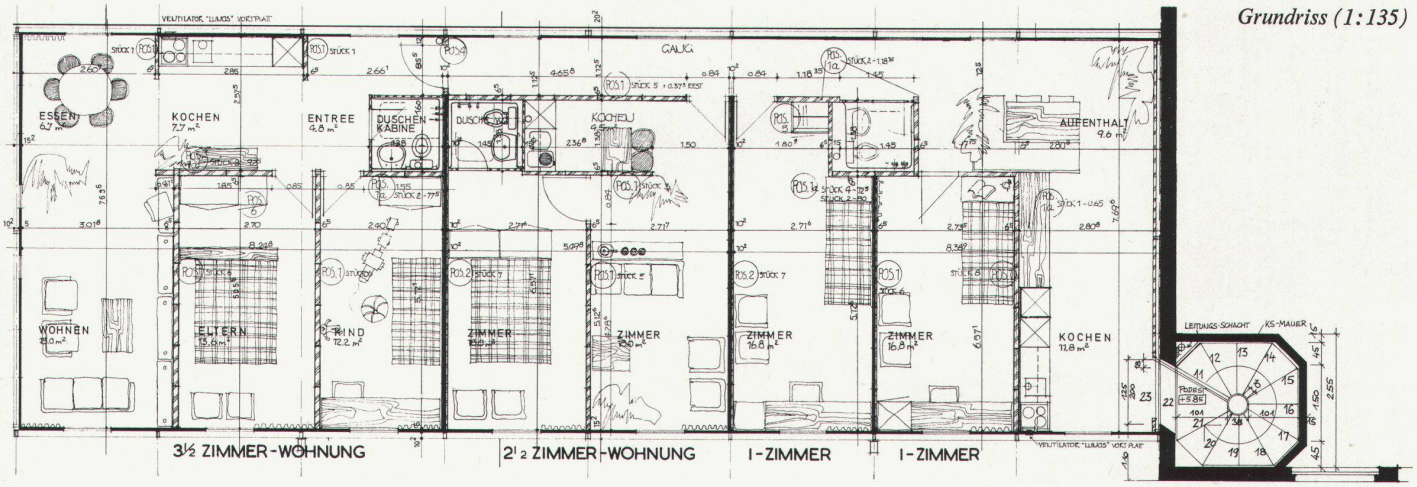


Schnitt (1:85)

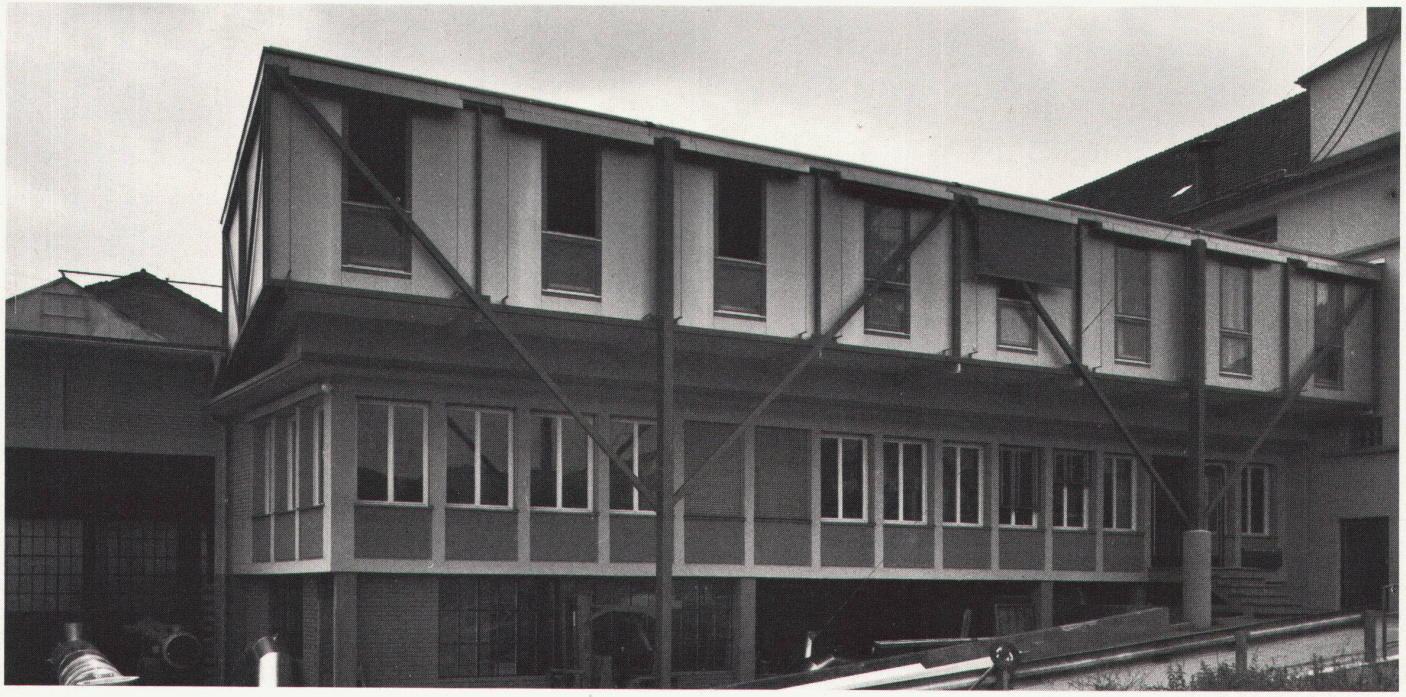


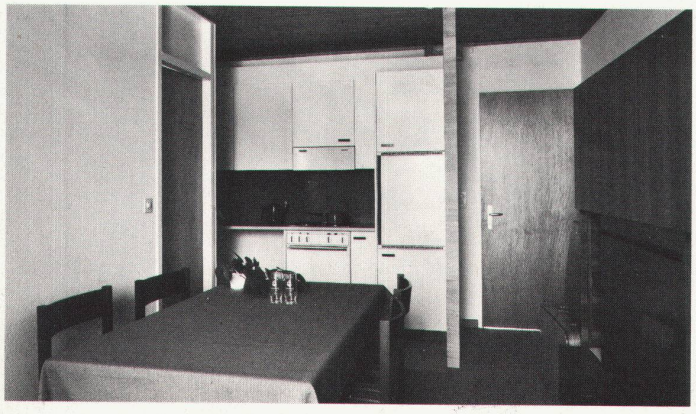
3 Wohnpavillon für Industriearbeiter – 1973

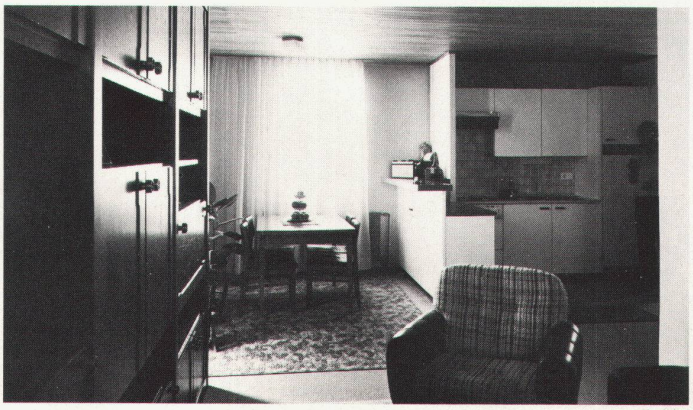
Das entwickelte Bausystem konnte ebenfalls als Wohnobjekt für die Arbeiter einer Metallbaufirma in der Industriezone von Zürich-Altstetten angewendet werden. Die Leitung der Metallbauwerkstätte stand vor der Wahl, entweder eine Altliegenschaft zu erwerben und umzubauen oder über der Werkstatt einen Baukörper mit Wohnräumen zu errichten. Der zweiten Möglichkeit wurde der Vorrang gegeben. Die Rohbaustruktur des Pavillons, für dessen Ausführung weder aufwendige Installationen noch Unterfangungen und Absperrungen nötig waren, konnte in wenigen Tagen errichtet werden.

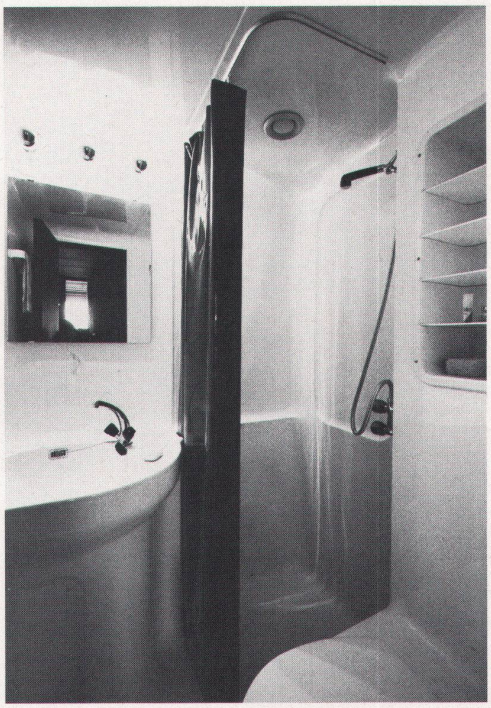


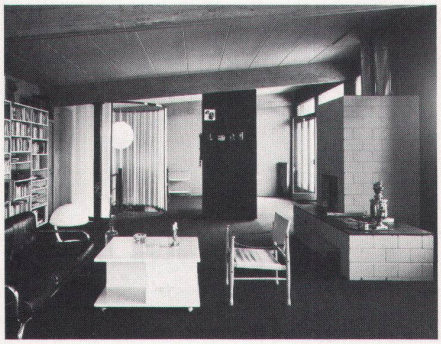
Grundriss (1:135)

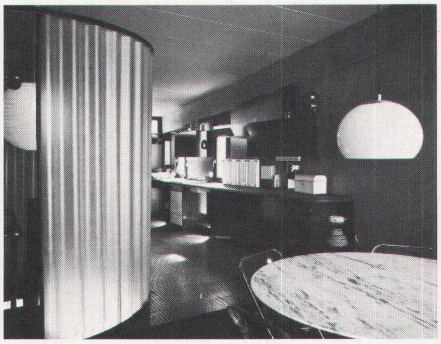








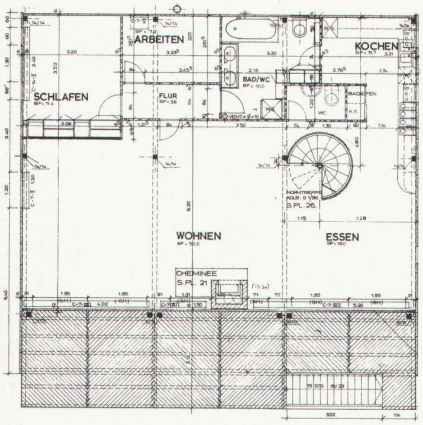




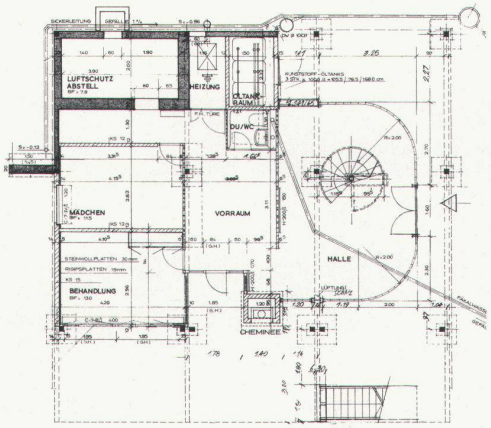
4 Einfamilienhaus in Oberlunkhofen AG – 1974

Für ein junges Ehepaar war ein Wohnhaus zu entwerfen, bei dem eine ganze Reihe individueller Wünsche berücksichtigt werden sollten. Forderungen nach Ausführungsqualität, kurzer Bauzeit und relativ niedrigen Baukosten wurden durch die optimale Anwendung industriell gefertigter Bau- und Gebäudeteile erfüllt. Die Montagephase der Strukturelemente im Anschluss an die Erstellung der Fundamente und des Schutzraumes beanspruchte 4 Tage, die Fertigstellung des Innenausbaus rund 2 Monate. (Installationen: KHESAG, P. Walser SIA, Ingenieurbüro, Langenthal BE.) ▶

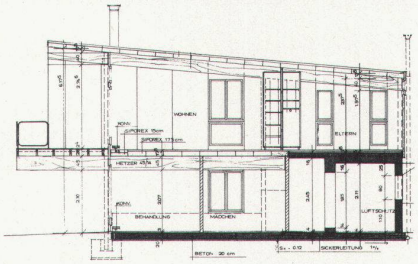
Oberlunkhofen: Grundriss Obergeschoss (1:230)



Grundriss Erdgeschoss (1:230)

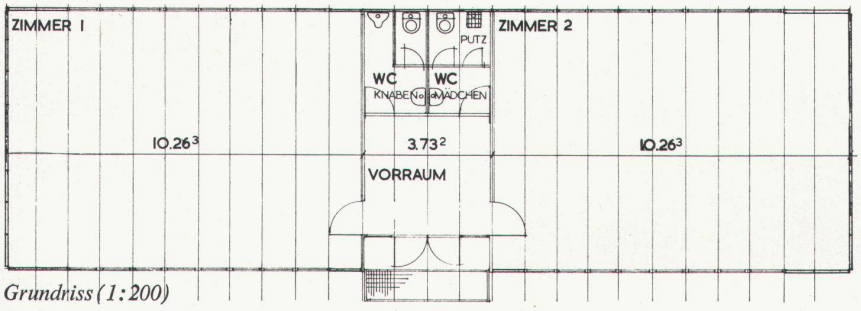


Querschnitt (1:230)

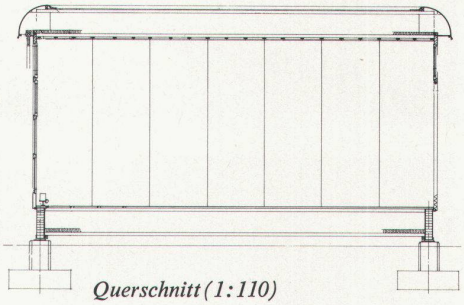


5 Ebenerdiger Schulpavillon in Frauenfeld – 1974

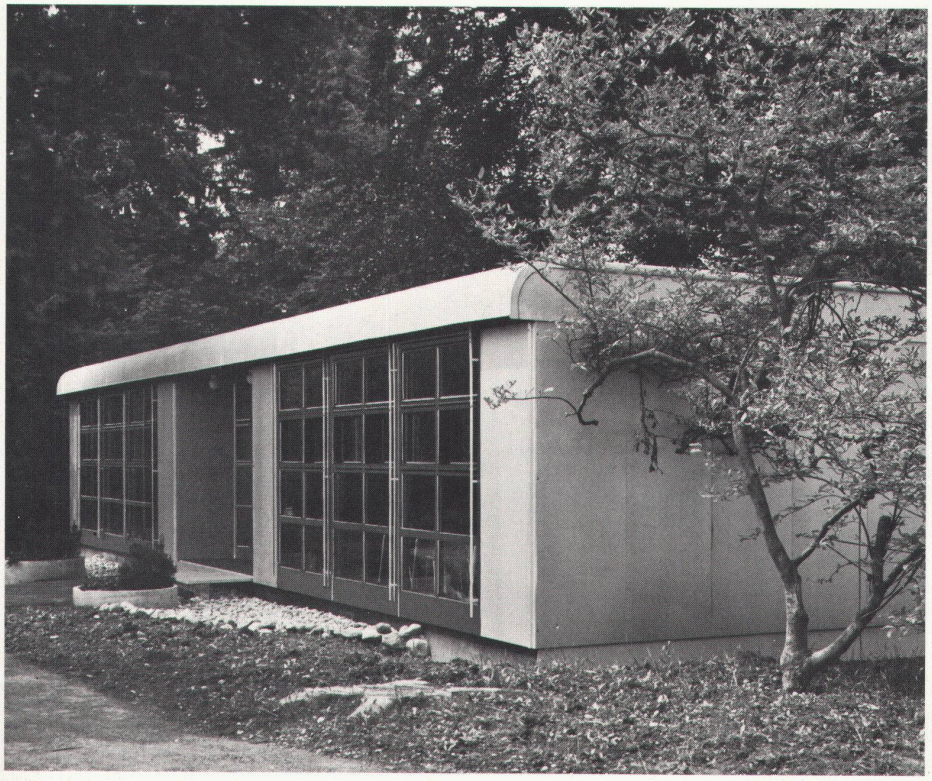
Für die Kantonsschule Frauenfeld waren anstelle der bisher verwendeten Holzbaracken ansprechende und im Preis günstige Pavillonbauten zu erstellen. In einer ersten Etappe wurde im April 1974 ein Zweiklassenpavillon innert 2 Wochen errichtet, der später entfernt und auf einem anderen Schulareal wieder aufgebaut werden soll. Die gesamte Holzverbundkonstruktion ruht auf sechs einfachen Einzelfundamenten. Die Wandkonstruktion besteht aus Aluminium-Kunststoff-Verbundplatten, die aufgrund ihrer besonderen baustatischen Eigenschaften als tragende Aussenwandelemente verwendet werden konnten. Die Konstruktion besteht im weiteren aus Wellsteg-Dach- und-Bodenpfetten, das Dach wurde mit einem Kunststoffbelag isoliert.

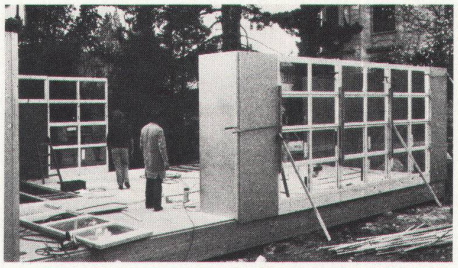


Grundriss (1:200)



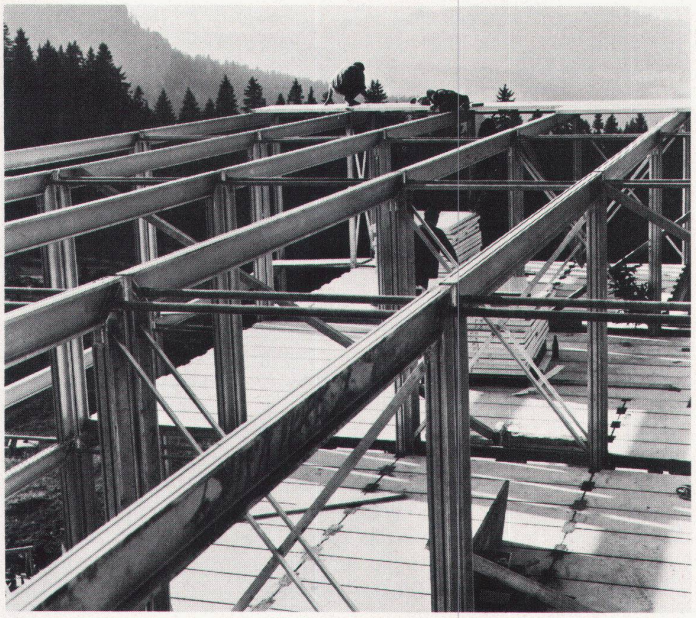
Querschnitt (1:110)

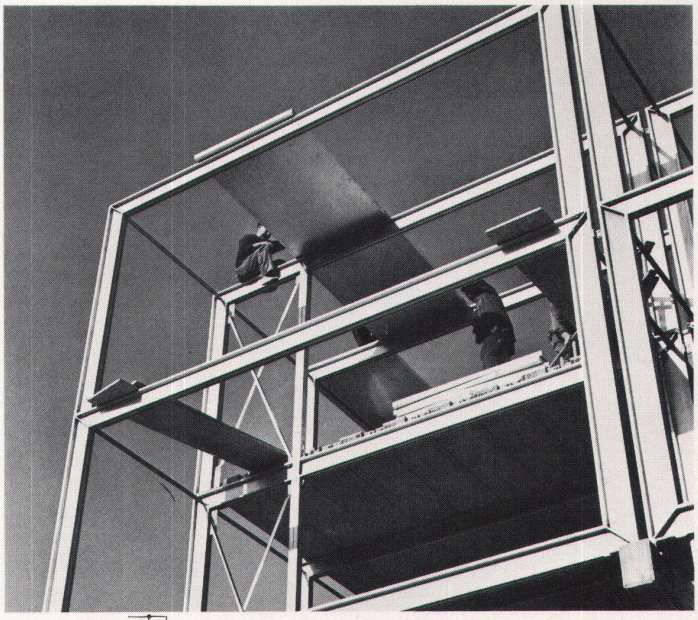


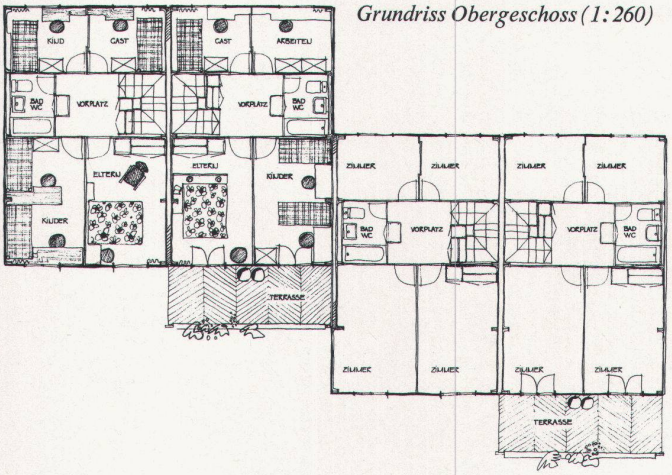


6 Leichtmetallkonstruktionen für Reihenhäuser – 1974

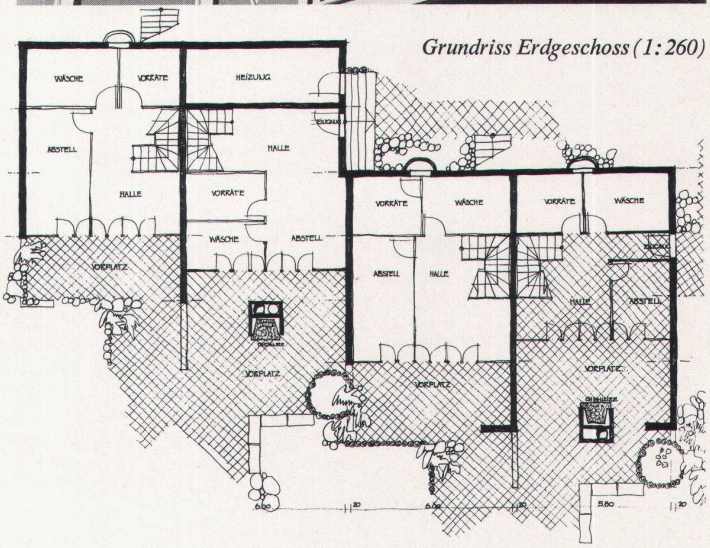
Auf der Grundlage einer Entwicklung der Engineering-Firma des Alusuisse-Konzerns (ALESA – Alusuisse Engineering AG) ist ein Projekt für Reihenhäuser in Leichtmetalltragkonstruktion ausgearbeitet worden. Über einem in konventioneller Bauweise erbauten Sockelgeschoss können bei einer Rohbauzeit von rund 2 Wochen 3stöckige Reihenhäuser erstellt werden. Als Fassadenelemente können Holzpaneele oder Aluminium-Kunststoff-Verbundplatten zur Anwendung gelangen. Das Bausystem ist durch die Alusuisse in Frankreich und Deutschland bereits mehrfach erprobt worden. Die Ferienhaussiedlung Fuderegg im neuen Sportzentrum Hoch-Ybrig stellt das erste ausgeführte Beispiel in der Schweiz dar. Die Fotos zeigen Montagevorgänge während der Erstellung des Prototyps für die Reihenhäuser der Siedlung Fuderegg im Jahre 1970.



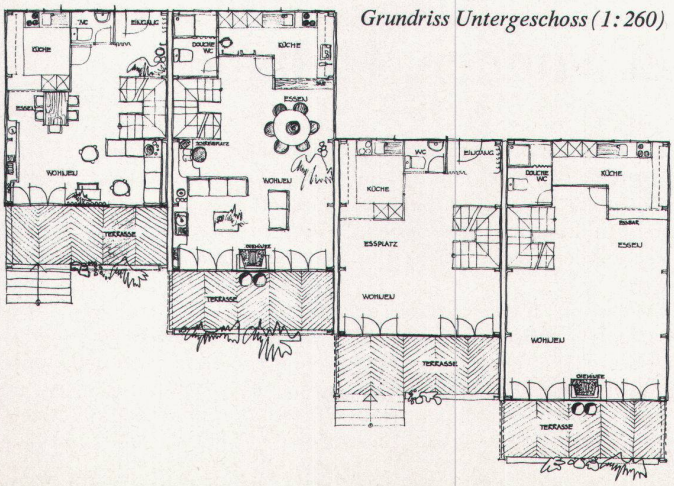


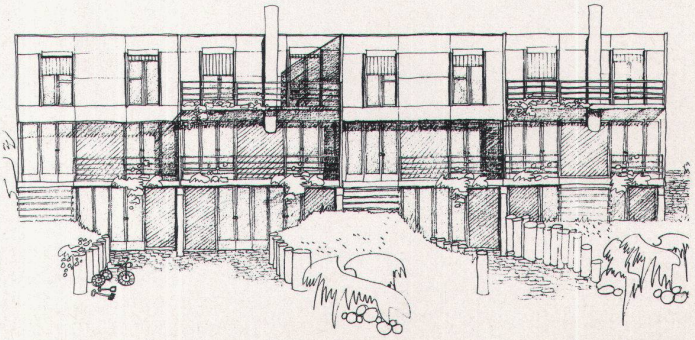


Grundriss Obergeschoss (1:260)



Grundriss Erdgeschoss (1:260)



Grundriss Untergeschoss (1:260)

Aufriss (1:260)